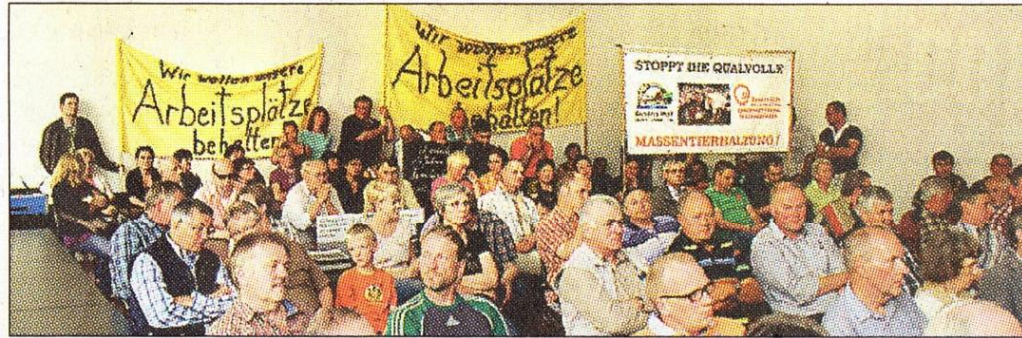


Kreienkamp-Mitarbeiter protestieren in Ahlhorn

SCHLACHTEREI Bei Diskussion im Dorfgemeinschaftshaus prallen Fronten erneut aufeinander

AHLHORN/KD – Mehr als 40 Mitarbeiter der Wildeshäuser Hähnenschlachtere Kreienkamp zeigten am Mittwoch bei der Diskussionsrunde „Nordwestradio unterwegs“ im Ahlhorner Dorfgemeinschaftshaus jetzt erstmals Flagge. „Wir wollen unsere Arbeitsplätze behalten!“ stand auf großen Transparenten. Sie haben Angst, ihre Arbeitsplätze zu verlieren, wenn es mit der Umsiedlung des Betriebes von Wildeshausen nach Ahlhorn nicht klappt.

Gleich daneben prangte das Plakat „Stoppt die qualvolle Massentierhaltung!“, welches die Gegner des Schlachthof-Neubaus in Ahlhorn hochhielten. Schon das



Protest: Neben Plakaten der Schlachtereigegner tauchten erstmals Banner der Kreienkamp-Mitarbeiter auf, die in großer Zahl ebenfalls die Diskussion mitverfolgten. BILD: KLAUS DERKE

zeigt die große Zerrissenheit in der Bevölkerung. Und es gibt keine Annäherung. Das wurde bei der Diskussion ebenfalls deutlich.

Wilfried Papenhusen vom Aktionsbündnis MUT, Eckehard Niemann von der Arbeitsgemeinschaft Bäuerli-

che Landwirtschaft und Bürgermeister Thorsten Schmidtke machten als erklärte Gegner der Schlachtereiihre Standpunkte noch einmal deutlich.

Imke Haake, stellvertretende Vorsitzende des CDU/FDP-Mehrheitsgruppe, Dr. Klaus-



Diskussion: Eckehard Niemann (von links), Wilfried Papenhusen, Thorsten Schmidtke, Moderator Stefan Pulß, Imke Haake und Klaus-Peter Behr. BILD: KLAUS DERKE

Peter Behr vom Verband der Geflügelwirtschaft und der aus Hannover zugeschaltete CDU-Agrarexperte Frank Oesterhelweg standen aus den Reihen der Befürworter Moderator Stefan Pulß Rede und Antwort.

Imke Haake betonte, dass

es ein Super-Kompromiss sei mit dem geplanten vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Bürgerfragung. Thorsten Schmidtke prognostizierte, dass die Mehrheit der Menschen in der Gemeinde sich gegen die Schlachtereii ausprechen werde.